

## **Arbeitsintensives Jahr der Fischer**

### **Wasserburg**

Die Wasserburger Fischer sehen sich bewusst auch als aktive Naturschützer. Im Rahmen ihrer Generalversammlung blickten knapp 300 Mitglieder des Kreisfischereivereins auf ein gleichsam erfolgreiches wie arbeitsintensives Jahr zurück und bestätigten ihre beiden Vorsitzenden im Amt.

Dank der Unterstützung zahlreicher Helfer habe man 2012 gleich mehrere Renaturierungsmaßnahmen am Inn [federführend geplant und durchgeführt vom Verbund Innkraftwerke GmbH] und anderen Gewässern größtenteils abschließen können, berichtete ein zufriedener erster Vorstand Franz Göpfert. So wurde in der Freihamer Au ein Hektar an Wasserfläche ausgegraben und eben so viel neu geschaffen. „Eine große Herausforderung stellte dabei das Einsammeln von mehr als 4.000 Muscheln im Vorfeld dar, um sie nach Abschluss der Arbeiten wieder unbeschadet einsetzen zu können.“ Entscheidend für den Erfolg sei auch die Zusammenarbeit mit den Rosenheimer Fischern gewesen. Weitere Maßnahmen zur Aufwertung von Altwässern als Lebensraum für Pflanzen und Tiere führte der ...[Verbund] am Gaberseer Graben, an der Attel sowie dem Laimbach durch. „Auf diese Weise haben wir gezeigt, dass die Fischer Natur- und Artenschutz auch aktiv praktizieren“, betonte Göpfert.

Ein weiteres zentrales Projekt im vergangenen Jahr war die Renaturierung von 2.000 Quadratmetern Wasserfläche mitsamt Uferbereich am Inn bei Vorderleiten nahe Rieden. Hier lobte Franz Göpfert ausdrücklich die Kooperation mit dem Verbund, Betreiber der Innkraftwerke [...]. „Der Bestand im wiederbelebten Bereich hat sich mittlerweile so weit erholt, dass ab Juni sogar wieder eine Befischung möglich sein wird.“

Zweiter Vorstand Roland Edl sprach im Zusammenhang mit den durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen von einem „großen Wunsch, der nun tatsächlich in Erfüllung gegangen ist.“ Weit weniger erfreulich stelle sich hingegen der aktuelle Sachstand zur Errichtung einer neuen und von vielen Mitgliedern ersehnten Seehütte in Penzing dar. Schlechte Bodenverhältnisse hätten erneut zu längeren Verzögerungen geführt und für die mittlerweile installierte Bodenplatte seien zunächst Belastungsproben erforderlich geworden. „Das Aufstellen der Hütte und die Inbetriebnahme von Steg und Anlegestelle ist daher nun für das Frühjahr vorgesehen.“ Der Verein hat in das Vorhaben bislang rund 65.000 Euro investiert, so Kassier Robert Brandl, der über eine allgemein stabile Finanzlage, auch dank vieler Sponsoren, berichtete.

Jugendwart Manfred Kirnberger möchte auch in diesem Jahr wieder verstärkt die Zusammenarbeit und den Kontakt zu benachbarten Fischereivereinen in der gesamten Region suchen. Der Nachwuchs stelle in einigen Jahren die neue Führungsmannschaft und sei dann auf eine gute, freundschaftliche Vernetzung angewiesen. Hans Ellmer berichtete in seiner Funktion als Gewässerwart unter anderem über eine große Aktion zur Beseitigung des indischen Springkrauts im zurückliegenden Sommer.

Bei den Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft für die kommenden drei Jahre sprachen die anwesenden Mitglieder allen Kandidaten einstimmig oder mit großer Mehrheit ihr Vertrauen aus. In ihren Ämtern bestätigt wurden erster Vorstand Franz Göpfert, Stellvertreter Roland Edl, Kassier Robert Brandl, zweiter Kassier Armin Sinzinger, Schriftführer Helmut Schmid, Jugendwart Manfred Kirnberger, zweiter Jugendwart Adolf Palme, Gewässerwart Hans Ellmer, sein Stellvertreter Alex Weber, die Beisitzer Michael Traunsteiner und Ernst Dona sowie Kassenprüfer Sigmund Plieninger. Als zusätzlichen Beisitzer wählte die Versammlung Georg Linner. Neuer Hütten- und Gerätewart wurde Anton Ernstorfer, welcher auf Ulrich Sinzinger folgt, der sein Amt nach 18 Jahren niederlegte.



Foto (von links): Die neue Vorstandschaft - Manfred Kirnberger, Helmut Schmid, Adolf Palme, Anton Ernstorfer, Michael Traunsteiner, Hans Ellmer, Robert Brandl, Franz Göpfert, Alex Weber, Roland Edl, Georg Linner, Ernst Dona und Armin Sinzinger.

Für 40-jährige Vereinstreue erhielten folgende Mitglieder Ehrenurkunden des Kreisfischereivereins Wasserburg: Paul Ganslmeier, Rudolf Froschmayer, Hermann Fischer, Hans Ellmer, Franz Güntner, Franz Göpfert sowie Roland Edl.

Georg Reinthaler